

Zertifikatfortbildung „Pharmazeutische Betreuung von Asthma-Patienten“

– Curriculum und Stichwortkatalog –

Bundesapothekerkammer & Deutsche Atemwegsliga e. V.

**verabschiedet von der Mitgliederversammlung der
Bundesapothekerkammer am 04. Mai 2010 in Eisenach**

Ziele

Angestrebt wird, dass die Apothekerinnen und Apotheker nach erfolgreicher Teilnahme an der Zertifikatfortbildung - mit Bezug auf die Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Asthma bzw. das Manual zur Pharmazeutischen Betreuung, Band 2: Asthma (Govi-Verlag, Eschborn, *in der jeweils aktuellen Auflage*) - wissen:

1. Wie sich die Erkrankung Asthma darstellt und wie sie sich von der COPD abgrenzt.
2. Welche Wirkstoffe eingesetzt werden und wie leitliniengerecht therapiert wird.
3. Welche praktischen Schritte Voraussetzung für die Umsetzung der Pharmazeutischen Betreuung des Asthmapatienten in der Apotheke sind.
4. Wie Asthmapatienten strukturiert betreut werden, wie dokumentiert wird, und welche Kriterien zur Messung der Therapieergebnisse nötig sind.
5. Welche Arten von Darreichungsformen es gibt, wie deren korrekte Anwendung erfolgt und wie die Handhabung korrekt beurteilt wird.
6. Wie und welche psychologischen Aspekte und Probleme des Asthmapatienten besprochen und berücksichtigt werden müssen.

Umfang und Teilnehmer

Gesamtdauer: mindestens 9 Stunden (à 60 min)

- 1 Plenarvortrag à 1 Stunde
- 3 x Gruppenarbeit à 1,5 bis 2 Stunden
- 1 x Gruppenarbeit à 3 Stunden

Teilnehmerzahl: maximal 40,

Gruppenarbeit: maximal 20 Apothekerinnen und Apotheker

Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikates durch die LAK

1. Teilnahme an der gesamten Fortbildungsveranstaltung mit Erfolgskontrolle.
2. Im Anschluss sechsmonatige Betreuung von mindestens 1 Patienten inkl. Bearbeitung eines Betreuungsprotokolls (siehe Asthma-Manual).

A Theoretische Kenntnisse (1 h; Referent: Ärztin/Arzt; Plenarvortrag):

Physiologie und Pathophysiologie

Anatomie der Atemwege und Pathophysiologie obstruktiver Atemwegserkrankungen, Pathomechanismus der Entzündungsreaktion, Ursachen der Erkrankung Asthma, z.B.:

- allergische Erkrankungen
- Umwelteinflüsse
- Atemwegsinfekte

Diagnose und Formen von Asthma

Diagnostik der Erkrankung

- Diagnostische Verfahren
- Formen der Erkrankung
- Klassifikation des Asthmas nach Schweregraden, Stellenwert der Schweregradeinteilung
- Erkennen eines Asthmatikers in der Apotheke

Symptome und Verlauf der Erkrankung Asthma

Abgrenzung zur Erkrankung COPD

B Pharmakotherapie bei Asthma; Probleme in der Apotheke (1,5-2 h; Referent: Apotheker/in mit fundiertem Wissen auf dem Gebiet der Pharmazeutischen Betreuung von Asthma-Patienten; Gruppenarbeit, max. 20 Teilnehmer)

Therapieziele bei Asthma

Stufenschema zur Therapie

- Arzneimitteltherapieempfehlungen, Auswahl und Anpassung in Abhängigkeit vom Grad der Asthmakontrolle nach Regeln der Evidenz-basierten Medizin

Arzneistoffgruppen und Arzneistoffe (mit Fallbeispielen)

- Einteilung in Bedarfs- und Langzeittherapeutika
- Wirkungen
- Unerwünschte Arzneimittelwirkungen
- Wechselwirkungen
- Kontraindikationen
- Dosierung

Arzneimittelbezogene Probleme bei Asthma (Fallbeispiele)

- Erkennen (Alltagssituation in der Apotheke)
- Dokumentation (Möglichkeiten z.B. der EDV)
- Lösungswege (Erarbeitung von Strategien)

C Implementierung der Pharmazeutischen Betreuung von Asthma-Patienten in der Apotheke (1,5-2 h; Referent: Offizinapotheker/in mit praktischer Erfahrung; Gruppenarbeit, max. 20 Teilnehmer):

Struktur der Pharmazeutischen Betreuung

- Ziele
- Struktur- und Prozessqualität
- Aufgaben und Grenzen (v.a. in Zusammenarbeit mit anderen Heilberufen)
- Voraussetzungen in der Apotheke (räumliche und personelle Voraussetzung)
- Dokumentationsmöglichkeiten, Medikationsprofile etc. (Umsetzung von im Apothekenalltag vorkommenden Situationen in Fallbeispielen)

Spezielle Kommunikation

- Patientenansprache
Auswahl der Patienten, direkte Ansprache, Handzettel etc.
- Arztansprache
Inhaltlicher Aufbau eines Gespräches, direkte Ansprache, Vorbereitung auf das Gespräch

D Handhabung der verschiedenen Asthma-Devices und Hilfsmittel Richtige Inhalationstechnik und Selbstmonitoring-Instrumente (1,5 h; Referenten: 2 Apotheker/innen, 2 Ärzte/innen oder 2 Mitarbeiter/innen einer Pharma-/ Consulting-Firma mit fundiertem Wissen; Gruppenarbeit, max. 20 Teilnehmer)

Dosieraerosole, Pulverinhalatoren und Vernebler

Vermittlung der Kenntnisse über das Sortiment verschiedener Devices, richtige Inhalationstechnik und Reinigung, Vor- und Nachteile der einzelnen Geräte (praktische Übungen)

Inhalationshilfen (Spacer etc.)

Vermittlung der Kenntnisse über das Sortiment verschiedener Inhalierhilfen, Nutzen und Einsatz

Instrumente für das Patienten-Selbstmonitoring

- Peak-flow-Meter
- Patientendokumentation (Asthmatagebuch)

Bestimmung des Peak-flow-Wertes in praktischen Übungen; Vermittlung der Kenntnisse über Funktion und Bedeutung des Peak-flow-Meters und des Asthmatagebuches, persönlicher Bestwert, Asthma-Tagebuch (Atemwegsliga)

E Kommunikationstraining (3 h; Referent: Psychologe/in mit Erfahrung auf diesem Gebiet; Gruppenarbeit)

Psychische Bewältigung eines Asthmaanfalls und der Erkrankung

Ziel ist es, durch die richtige Vermittlung von Wissen über die Erkrankung und den Umgang mit der Erkrankung, Ängste beim Patienten zu nehmen.

Psychologische Aspekte der Arzneimitteltherapie (z. B. Cortisonangst)

Ziel ist es, durch die richtige Vermittlung von Wissen über die Arzneimitteltherapie, Ängste bezüglich Nebenwirkungen zu nehmen (v.a. Cortisonangst) und so die Compliance des Patienten zu stärken.

Verhalten im sozialen Umfeld

Was „darf“ ein Asthmatiker (z.B. Sport oder Verhalten im Beruf, Urlaub), worauf muss er achten, was sollte er vermeiden und wie teilt er dies am besten seiner Umgebung mit.

F Umsetzung in die Praxis

Sechsmonatige Betreuung:

Um das Erlernte direkt in die Praxis umzusetzen, soll unmittelbar im Anschluss an die Fortbildung von jedem Teilnehmer mindestens 1 Patient mindestens 6 Monate betreut werden. Das Betreuungsprotokoll soll folgendes enthalten:

- Patientenerfassungsbogen
- Medikationsprofil
- Dokumentation der Beratungsgespräche (mindestens 2)
- Bewertung der Inhalationstechnik
- Aufzeichnung der Peak-flow-Werte (Tagebuch oder Monitoringplan)

G Skript, Nachbereitung, Hilfsmittel für die Praxis

Das Manual zur Pharmazeutischen Betreuung, Band 2: Asthma (Govi-Verlag, Eschborn, *in der jeweils aktuellen Auflage*) ist obligater und integraler Bestandteil des Seminars und dient als Skript, zur Nachbereitung, als Hilfsmittel zur Schulung der Mitarbeiter, als Nachschlagewerk und vor allem als Arbeitshandbuch bei der Umsetzung in die tägliche Apothekenpraxis (Qualitätsstandard und -sicherung).